Nach der Dienstzeit.

Für Dich.

Deutscher BundeswehrVerband.

Seite 3
Vorwort

Seite 5
Einführung

Seite 7
Dienstrechtliche Unterstützung

Seite 11
Rechtliche Hilfe

Seite 15
Finanzielle Vorteile

Seite 21
Politische Durchsetzungsfähigkeit

Seite 25
Die Kameradschaft besteht fort

Seite 29
Service und Informationen

LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Sie verlassen die Bundeswehr in bewegten Zeiten. Die wenigsten von Ihnen konnten voraussehen, welche Veränderungen der Truppe bevorstehen würden, als Sie die Uniform angezogen haben. Einen einzigartigen Beruf hatten wir schon immer, Wandel war unser stetiger Begleiter, das scharfe Ende war uns immer bewusst – doch mit der Zeitenwende wurde noch einmal alles anders.

In all dieser Dynamik und Veränderung haben Sie sich für eine stabile, verlässliche Gemeinschaft entschieden, als Sie dem DBwV beigetreten sind. Sie sind damit nicht nur Teil einer erfolgreichen Organisation geworden, Sie haben unseren Verband erst möglich gemacht. Wir, das sind die Menschen, die mitmachen, die Kameradschaft leben, die wissen, was zählt. Menschen wie Sie. Für Ihre Treue zum Deutschen BundeswehrVerband auch nach dem Ende Ihrer Dienstzeit hinaus danke ich Ihnen sehr!

Sie wissen: Füreinander da sein, das kann man auch als Reservist oder im Ruhestand. Kameradschaft ist zeitlos und kennt keine Statusgrenzen. Ihre Mitgliedschaft im DBwV bietet nicht nur persönliche Vorteile für Sie – insbesondere auch als Reservistendienst Leistende, sondern ist zudem ein Akt der Solidarität mit den aktiven Angehörigen der Bundeswehr. Die Gemeinschaft im DBwV über alle Statusgruppen hinweg ist das Fundament unserer vielen Verbandserfolge in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Diese Gemeinschaft ist auch sehr lebendig in unserem Netzwerk von rund 240 Kameradschaften der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen. Ich freue mich sehr, Sie dort willkommen zu heißen.

Ihr André Wüstner

Oberst André Wüstner
Bundesvorsitzender des Deutschen BundeswehrVerbands

Aktiver Dienst

EINFÜHRUNG

Sie scheiden aus dem aktiven Dienst aus und fragen sich, ob Sie dennoch Mitglied in Ihrem Berufsverband bleiben sollten? Unsere Antwort: Auf jeden Fall!

Natürlich stellen sich zum Ende der aktiven Dienstzeit viele Mitglieder – ob freiwillig Wehrdienstleistende, Berufssoldaten oder auch zivile Beschäftigte – häufig die Frage, ob eine Mitgliedschaft im Deutschen BundeswehrVerband weiterhin sinnvoll und lohnenswert ist. Es gibt jedoch viele Gründe, warum Sie von Ihrem Verband auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst profitieren. Die Mitgliedschaft macht sich in Ihrer Absicherung, Ihrem persönlichen Umfeld und auch in Ihrem Portemonnaie deutlich bemerkbar.

Auf den folgenden Seiten erläutern wir, warum sich auch nach dem aktiven Dienst eine Mitgliedschaft im Deutschen BundeswehrVerband lohnt.

DIENSTRECHTLICHE UNTERSTÜTZUNG

Wenn Sie denken, dass Sie nach Ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst nichts mehr mit dem Dienstherrn zu tun haben, kann das ein folgenschwerer Irrtum sein. Als Soldatin oder Soldat auf Zeit brauchen Sie vielleicht Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten und kostenlose Rechtsberatung, etwa zu den Maßnahmen des Berufsförderungsdienstes. Auch Reservistinnen und Reservisten benötigen beispielsweise zu Angelegenheiten der Unterhaltssicherung eine kompetente Beratung. Und selbst ein ehemaliger Berufssoldat ist in manchen Situationen froh über juristischen Beistand – etwa, wenn es um seine Versorgungsbezüge oder um die Gewährleistung von Beihilfe geht.

Dass Reservedienst Leistende darüber hinaus, auch im Einsatz, von der kostenlosen Diensthaftpflichtversicherung und der kostenfreien Unfallversicherung profitieren, versteht sich von selbst.

- Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten
- kostenlose Rechtsberatung
- kompetente Beratung
- kostenlose Diensthaftpflichtversicherung
- kostenfreie Unfallversicherung

Gut gespart

Oberfeldwebel Hofmann absolvierte zum Ende seiner Dienstzeit eine schulische Maßnahme, die nach § 5 SVG durch den Berufsförderungsdienst (BFD) gefördert wurde. Leider kam der Bildungsträger seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nach, so fiel der Unterricht immer wieder unangekündigt aus und Arbeitsmaterialien wurden nicht zur Verfügung gestellt.

Hofmann sah das Erreichen seines Ausbildungsziels gefährdet und kündigte den Vertrag. Der Bildungsträger sah das anders und verlangte von Hofmann mehrere Tausend Euro für Leistungen, die nicht erbracht wurden. Der BFD selbst konnte nichts unternehmen, da Hofmann persönlich Vertragspartner des Bildungsträgers war.

Aufgrund des dienstrechtlichen Bezugs der Angelegenheit konnte Hofmann auf den verbandlichen Rechtsschutz zurückgreifen. Dadurch sparte das Verbandsmitglied die Kosten für die außergerichtliche Auseinandersetzung mit dem Bildungsträger in Höhe von 672 Euro.

Gut unterstützt

Frau Meier war noch bis vor kurzem als Beamtin tätig und ist nun verdient im Ruhestand. Sie benötigt aufgrund einer chronischen Erkrankung regelmäßig die von ihrem Arzt verschriebenen Medikamente. Die Beihilfestelle hat die Kostenerstattung in der Vergangenheit auch problemlos bewilligt. Plötzlich verwehrt man ihr die Erstattung und Frau Meier wendet sich hilfesuchend an den Verband.

Die Rechtsabteilung des DBwV sichtet die relevanten Unterlagen und bemerkt einen fehlenden Nachweis. Das weitere Vorgehen wird daraufhin besprochen und die Rechtsberater unterstützen im Widerspruchsverfahren. Frau Meier kommt zu ihrem Recht und erhält die ausstehende Erstattung für die wichtigen Medikamente.

Gut versorgt

Herr Weber war in jüngeren Jahren Soldat auf Zeit. Im Dienst ereilte ihn eine unfallbedingte Verletzung. Die zeitnahe Behandlung durch den Truppenarzt schlug gut an, aber es blieb eine leichte Bewegungseinschränkung zurück. Dem anschließenden Antrag auf Wehrdienstbeschädigung wurde stattgegeben. Der Grad der Schädigung reichte dabei nicht, um eine Grundrente zu gewähren. Jahre später verursacht die Verletzung zunehmend Probleme. Herr Weber entschloss sich nach der Beratung durch die Rechtsabteilung des DBwV, einen „Verschlimmerungsantrag" zu stellen, um den Gesundheitszustand überprüfen und die sich fortentwickelnde Schädigung neu bewerten zu lassen. Der Antrag auf Verschlimmerung und Grundrente wurde abgelehnt. Der DBwV stellt Herrn Weber einen Vertragsanwalt zur Verfügung und gewährt Rechtsschutz für das bevorstehende Widerspruchsverfahren.

kostenlose telefonische Erstberatung in zivilrechtlichen Angelegenheiten durch die Juristinnen und Juristen der Vertragspartner

Vermittlung durch die Förderungsgesellschaft des Verbands

kompetente und professionelle Ansprechpartner

RECHTLICHE HILFE

Die Unterstützung durch Ihren Berufsverband geht auch weit über das Ende Ihrer Dienstzeit hinaus. So können Sie die Rechtsberatung unserer hauptamtlichen Mitarbeiter in der Abteilung Recht oder eine kostenfreie Erstberatung durch unsere Vertragsanwälte bei Streitigkeiten in Anspruch nehmen, die mit dem Wehrdienst oder den wehrdiensteigentümlichen Verhältnissen im Zusammenhang stehen – beispielsweise bei Versorgungsbezügen und Beihilfe.

Darüber hinaus besteht für Sie als Mitglied die Möglichkeit einer kostenlosen telefonischen Erstberatung in zivilrechtlichen Angelegenheiten bei unserem Kooperationspartner ERGO. Gerade in verkehrsrechtlichen oder das Mietverhältnis betreffenden Angelegenheiten kommen immer mal wieder Fragen auf, welche einer schnellen Klärung bedürfen. Um auch bei tiefergehenden zivilrechtlichen Problemen eine umfassende Rechtsberatung zu erhalten, besteht für Sie als Mitglied unser Angebot eines Rechtsschutz Plus zu einem kostengünstigen Jahresbeitrag in Zusammenarbeit mit unserer langjährigen Vertragsanwaltskanzlei BERBURG Steinmeyer Willing & Partner Rechtsanwälte mbB. Die Förderungsgesellschaft (FöG) des Verbandes steht Ihnen für weitere Auskünfte hierfür zur Seite.

Eine professionelle Rechtsberatung ist grundsätzlich teuer. Dank der vielseitigen Möglichkeiten der Rechtsberatung für Sie als Mitglied haben Sie nicht nur Geld gespart, sondern auch die Sicherheit, dass Ihnen – egal, ob es sich um die hauptamtlichen Mitarbeiter des Deutschen BundeswehrVerbandes, die Juristen der Vertragspartner oder unsere Vertragsanwälte handelt – kompetente und professionelle Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

So hilft der Verband

Gut beraten

Oberstleutnant a.D. Peters ist 1998 geschieden worden. Seit Jahren wird von seinem Ruhegehalt der Versorgungsausgleich in Höhe von 800 Euro monatlich abgezogen. Durch Zufall erfuhr er, dass seine Ex-Frau inzwischen verstorben ist.

Die Juristen der Rechtsabteilung des BundeswehrVerbands rieten Peters, beim Familiengericht den Versorgungsausgleich auf das seit 2009 geltende Recht umstellen zu lassen. Da durch den Tod der Ex-Frau kein Ausgleichsberechtigter mehr vorhanden ist, findet auch kein Versorgungsausgleich mehr statt. Der monatliche Abzug von 800 Euro wurde eingestellt.

Hotline: (030) 259260 2222

„Es lohnt sich, auch nach der Dienstzeit Mitglied im DBwV zu bleiben. Gerade eine PTBS tritt häufig erst nach Jahren auf. Die Durchsetzung der Ansprüche kann teuer werden. Hier hilft es, wenn man noch über den Verband rechtsschutzversichert ist.“

Rechtsanwalt Arnd Steinmeyer
Vertragsanwalt des Deutschen Bundeswehrverbands

Durchschnittlich 2.000 Anträge auf Rechtsschutz und rund 14.000 Anfragen in dienstlichen Angelegenheiten werden jährlich von den Mitgliedern des Deutschen BundeswehrVerbandes gestellt.

FINANZIELLE VORTEILE

Die finanziellen Vorteile durch die Vertragspartner der Förderungsgesellschaft (FöG) genießen Sie weiterhin genau wie jeder „Aktive". Ob es nun um hohe Rabatte bei Neuwagen, preiswerte Reisen oder günstige Angebote in der Shoppingwelt geht: Als Mitglied können Sie richtig Geld sparen. Und zwar mehr, als Sie für Ihre Mitgliedschaft ausgeben.

finanzielle Vorteile durch die Vertragspartner der Förderungsgesellschaft

Vorteilswelt im Internet unter www.foeg.de

100.000
Mitglieder des Deutschen Bundeswehr-Verbands sind bereits in der Shoppingwelt der Förderungsgesellschaft registriert.

So hilft der Verband

Schöne Reise

Oberstabsbootsmann a.D. Brandt gönnt sich im Ruhestand mit seiner Frau einen sechstägigen Urlaub in einem 5-Sterne-Resort in Österreich im Wert von 1.800 Euro. In der Reisewelt der FöG findet er das passende Angebot.

Durch die Sonderkonditionen für Mitglieder spart Brandt bei seiner Reise 900 Euro.

Neues Auto

Stabsgefreiter d.R. Kuhn möchte seine Übergangsgebührnisse dafür nutzen, ein neues Auto zu kaufen. Er bekommt den Tipp, einen Blick in die Autowelt der FöG zu werfen und er wird prompt fündig.

Kuhn spart über den Mitgliedsvorteil des Deutschen BundeswehrVerbands bei einem Citroen C5 Aircross 9.118 Euro gegenüber dem Listenpreis des Herstellers.

Preiswerte Geschenke

Major d.R. Seifert möchte Geschenke für seine Familie bequem im Internet bestellen und loggt sich in die FöG Vorteilswelt ein. Bei All4Golf kauft er Golfbälle für 19,99 Euro statt 39,99 Euro einen Wellnessurlaub für zwei Tage für sich und seine Frau im 4-Sterne bora HotSpaResort in Radolfzell am Bodensee für 209 Euro pro Person, statt 332 Euro pro Person und eine Kiste Weißwein mit 10 Flaschen für 59,90 Euro statt 99,50 Euro.

Bei seinen Einkäufen in Höhe von insgesamt 803 Euro spart er durch die Mitgliederrabatte 305 Euro.

Ich bin Mitglied im DBwV, denn nur hier gibt es unschlagbare Leistungen – auch für Ehemalige.

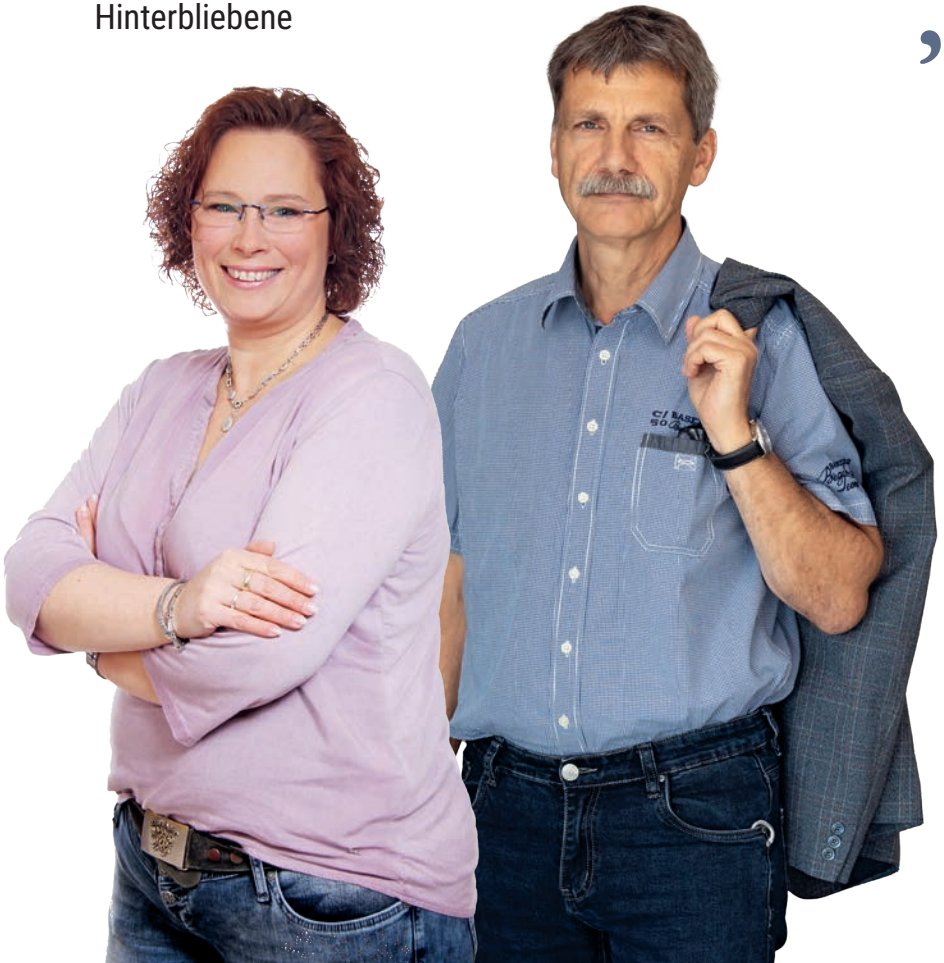
Oberstabsfeldwebel d.R. Thomas Rogge
Reservist

Für mich als Soldatin ist das klipp und klar: Auch nach meiner aktiven Dienstzeit bleibe ich Mitglied im Deutschen BundeswehrVerband.

Hauptbootsmann Yvonne Köhler
Soldatin auf Zeit

Ich bleibe im DBwV, weil ich als Witwe eines Berufssoldaten mit wichtigen Informationen versorgt werde und mir kompetente Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Susanne Winter
Hinterbliebene



Kameradschaft hört für mich nicht mit der Pensionierung auf. Es liegt mir sehr am Herzen, mit den Kameraden in Kontakt zu bleiben und diese zu unterstützen. Dabei hilft mir der DBwV mit fundierten Informationen und vielfältigen Angeboten.

Stabshauptmann a.D. Kurt Krieger
Ehemaliger

Politische Einflussnahme unabhängig vom Dienstherrn und von Parteien
Bundesregierung · Bundesrat · Öffentlichkeit · politische Parteien · Regierungen der Länder · Europäische Gremien · Gewerkschaften und Verbände · Bundestag

POLITISCHE DURCHSETZUNGSFÄHIGKEIT

Dass die Zahl der Mitglieder entscheidend für das politische Gewicht eines Berufsverbands ist, ist keine Binsenweisheit: Nur ein starker Verband ist erfolgreich für seine Mitglieder tätig. Beim DBwV kommt noch etwas anderes hinzu: Er ist der einzige nennenswerte Vertreter von Soldateninteressen. Und auch bei den zivilen Angehörigen der Bundeswehr hat er an Ruf gewonnen – als Kenner des Geschäftsbetriebs des Verteidigungsministeriums und gern gesehener Ansprechpartner der Leitung des Ressorts. So ist es der hohen Mitgliederzahl und seiner konstruktiven Mitarbeit zu verdanken, dass der DBwV geschätzter und kompetenter Sprecher der Soldaten und Beschäftigen der Bundeswehr ist. Er ist als Einheits- und Spitzenorganisation der wichtigste Verhandlungspartner von Bundestag und -regierung bei der Erarbeitung von dienst- und sozialrechtlichen Regelungen für Soldaten und Zivilbeschäftigte.

Mit seiner Gründung vor mehr als 65 Jahren hat sich der Verband zudem nicht nur den individuellen Interessen seiner Mitglieder in allen Statusgruppen gewidmet. Er hat sich auch für das Ansehen der Bundeswehr als Teil der Exekutive unseres Landes stark gemacht. Es gehört zu seinem Selbstverständnis, an der gesellschaftlichen Debatte über Außen-, Sicherheits-, und Verteidigungspolitik teilzuhaben und in diesen Diskussionen eine wichtige Stimme zu sein.

Vertreter der Interessen von Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Beschäftigten der Bundeswehr

wichtiger Verhandlungspartner von Bundestag und -regierung

konkreter Einfluss auf Entscheidungen von Regierung und Parlament

Der DBwV nimmt mit seinem Engagement in der Sicherheits-, Gesellschafts- und Sozialpolitik daher konkrete Einflüsse auf Entscheidungen von Regierung und Parlament.

Auch Ihr Mitgliedsbeitrag sichert dem Verband seine Unabhängigkeit. Nur so kann er seiner Aufgabe gerecht werden, die allgemeinen, ideellen, sozialen und beruflichen Interessen seiner Mitglieder sowie ihrer Familienangehörigen und Hinterbliebenen wahrzunehmen. Die Zahl der Mitglieder und damit die finanzielle Ausstattung sind also entscheidend für die politische Durchsetzungsfähigkeit des Verbands.

Und was nützt Ihnen das? Sie profitieren in zweierlei Hinsicht davon: Zum einen sorgt das politische Gewicht des Verbands für ganz unmittelbare Vorteile bei den Rahmenbedingungen in Ihrer nachdienstlichen Zeit. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass Nachteile beim Versorgungsausgleich abgemildert und Hinzuverdienstgrenzen aufgehoben wurden. Beim Versorgungsausgleich hat er für einen späteren Abzug gesorgt, bei der Hinzuverdienstgrenze für die komplette Abschaffung, sodass der Berufssoldat im Ruhestand eine attraktive Anschlussbeschäftigung aufnehmen kann. Für die Soldaten auf Zeit hat er die Erhöhung der Rentennachversicherung erreicht. Die „Rentennachversicherung plus" sorgt dafür, dass die Zeit in der Bundeswehr in der Rente 20 Prozent mehr wert ist. Das sind nur einige Beispiele von vielen.

unabhängig

Vorteile bei den Rahmenbedingungen in der nachdienstlichen Zeit

gute Verbindung und hohes Ansehen

Trotz all dieser Erfolge gibt es noch einiges zu tun, zum Beispiel bei der Bewältigung zu langer Beihilfebearbeitungszeiten. Der Verband wird nicht müde, sich für die Interessen seiner Ehemaligen gegenüber Politik und Ministerium einzusetzen.

Die Säule ERH ist mit knapp 70.000 Mitgliedern eine der wichtigsten des Deutschen BundeswehrVerbandes. Die Mitglieder der Säule ERH prägen den Verband wie niemand sonst. In den Kameradschaften der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen finden sich all diejenigen Menschen wieder, die im Alltag keinen Ansprechpartner haben. Zur Säule ERH gehören aber auch die Angehörigen unserer aktiven Kameradinnen und Kameraden sowie der Zivilbeschäftigten der Bundeswehr. Der DBwV bietet Ehemaligen, Reservisten, Hinterbliebenen und Angehörigen eine Heimat. Wenn es die ERH im DBwV nicht gäbe, dann gäbe es dieses Kameradschaftsleben nach der Dienstzeit nicht.

Hauptmann a.D. Ingo Zergiebel,
Vorsitzender Ehemalige, Reservisten, Hinterbliebene (ERH) im Bundesvorstand

Unsere Verbandsarbeit für die ERH ist eine Erfolgsgeschichte: Zuletzt konnte der DBwV den vollständigen Wegfall der Hinzuverdienstgrenzen für pensionierte Soldatinnen und Soldaten erreichen. Damit konnte eine langjährige Verbandsforderung umgesetzt werden. So vielfältig wie die Mitglieder der Säule ERH, sind auch die Themen: Der DBwV hat die Beihilfebearbeitungszeiten im Blick, setzt sich für die Ruhegehaltfähigkeit weiterer Zulagen ein und kümmert sich um die Angelegenheiten der Reservisten und Hinterbliebenen. Wir setzen uns für die Teilhabe unserer Senioren am gesellschaftlichen Leben ein und wirken an der Entwicklung der sozialpolitischen Themen mit.

Hauptmann a.D. / Stabshauptmann d.R. Ernst Wendland
Stellvertreter des Vorsitzenden ERH im Bundesvorstand

Eine besondere Bedeutung kommt den Alterssicherungsseminaren zu. Dort werden diejenigen Soldatinnen und Soldaten durch das Bildungswerk des Deutschen BundeswehrVerbandes unterrichtet, die kurz vor der Pensionierung stehen. Der Deutsche BundeswehrVerband hat bereits 1989 erkannt, dass es notwendig ist, bei der Alterssicherung zu unterstützen und Antworten auf individuelle Fragen zu geben. Der Ruhestand bildet einen eigenen Lebensabschnitt und dieser muss ähnlich wie ein Haus von einem guten Architekten geplant und auf einem soliden Fundament gebaut werden. Die Säulen Finanzen, Familie und Gesundheit bilden schließlich das tragende Gerüst eines lebensfrohen Ruhestandes.

Oberstabsfeldwebel a.D. Bernhard Hauber,
Vorsitzender ERH im Landesverband Süddeutschland

starkes Netzwerk von rund 800 Kameradschaften

flächendeckend präsent in ganz Deutschland

Engagement im Verband aktiv mitgestalten

DIE KAMERADSCHAFT BESTEHT FORT

Nur wenige ausscheidende Soldatinnen und Soldaten oder Zivilbeschäftigte brechen die Brücken hinter sich ganz ab. Immerhin haben sie ein Teil des Berufslebens oder ihre gesamte Dienstzeit in der Bundeswehr verbracht. Nur der Deutsche BundeswehrVerband stellt sicher, dass sie ohne viel Aufwand weiterhin Verbindung zu ihren Kameradinnen und Kameraden, sowie Kolleginnen und Kollegen halten. Mit seinem Netzwerk von rund 800 Kameradschaften – darunter 231 Kameradschaften der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen (KERH) – ist er in ganz Deutschland flächendeckend präsent.

Als ehemaliger Bundeswehrangehöriger können Sie von diesem bewährten Netzwerk auf dreifache Weise profitieren:

1. **Politisches Engagement:** Sie sind politisch interessiert und möchten das Engagement des Verbandes mitbestimmen? Dann nehmen Sie an der Basisarbeit des Verbands teil! Bringen Sie Forderungen in Ihrer Kameradschaft als Anträge an die Landes- und Hauptversammlung ein und beauftragen Sie den Bundesvorstand, diese Anliegen im politischen Berlin durchzusetzen. Idealerweise übernehmen Sie sogar einen Vorstandsposten in Ihrer Kameradschaft. Sie können sie aktiv (mit)gestalten, sich für Ihre Kameradinnen und Kameraden und für Ihre Kolleginnen und Kollegen engagieren sowie den Verein stützen, fördern und prägen. Sie werden gebraucht und geschätzt – und das in einem sehr engen kameradschaftlichen Gefüge!

2. **Betreuung und Unterstützung:** Haben Sie Fragen zu notwendigen Behördengängen und Anträgen nach Ihrer Dienstzeit? In Ihrer Kameradschaft finden Sie schnell Hilfe durch Gleichgesinnte. Dort treffen Sie auf ehemalige Soldatinnen und Soldaten und Zivilbeschäftigte, die sich mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert sahen und wissen, was zu tun ist.

3. **Verbindung zur Bundeswehr:** Möchten Sie die Verbindung zur Bundeswehr nicht abreißen lassen und weiterhin Teil dieser Gemeinschaft sein? Folgen Sie den Einladungen Ihrer Kameradschaft. Dort ist die innere Verbundenheit zur Bundeswehr immer spürbar. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, Vorträgen und (Tages-) Ausflügen ermöglichen es den Ehemaligen, den Kontakt zu ihrer beruflichen Heimat zu halten. Fachvorträge zu sicherheitspolitischen, versorgungsrechtlichen und gesellschaftlichen Themen sind dabei immer gut besucht.

4. **Hilfe im Notfall:** In Ihrem Mitgliedsbeitrag enthalten ist die Pflege Assistance, die kurzfristige Hilfe zur Überbrückung einer Notlage nach einem Unfall oder Krankenhausaufenthalt leistet.

Darüber hinaus bietet der DBwV ausscheidenden Soldatinnen und Soldaten, die Interesse am Reservistendienst haben, eine Plattform und eine Ansprechstelle für alle Angelegenheiten des Reservistendienstes. Wenn es darum geht, außerhalb des Verbandes ehrenamtlich in Verbindung zur Bundeswehr tätig zu werden, unterstützt der Verband ebenfalls.

Nutzen Sie die Möglichkeit des DBwV, um auch nach Ihrer aktiven Zeit in der Bundeswehr ein starkes und unterstützendes Netzwerk zu haben.

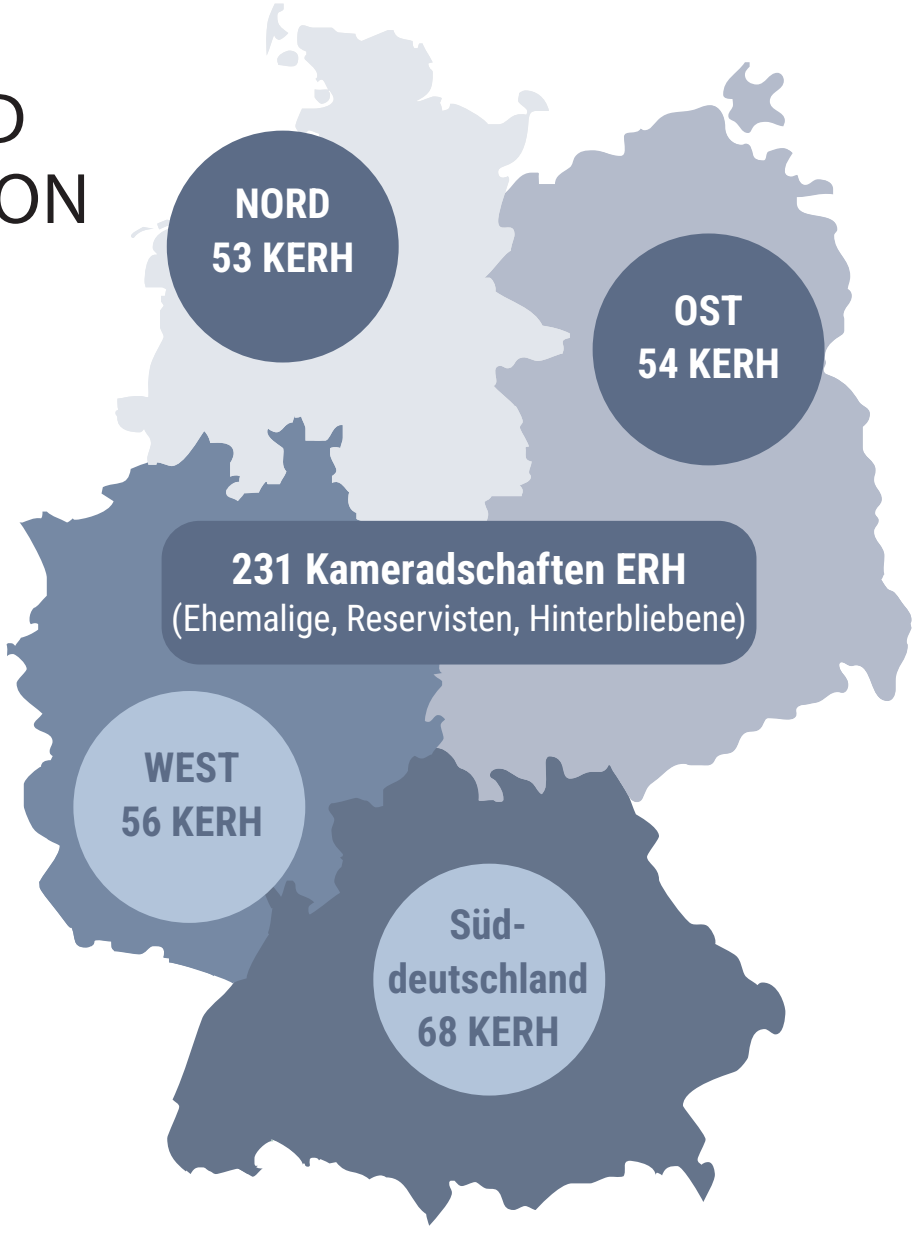
enge und starke Kameradschaft

Betreuung und Unterstützung durch erfahrene Kameraden

Teilnahme an vielfältigen Veranstaltungen und Vorträgen

Plattform und Ansprechstelle für alle Ihre Anliegen des Reservistendienstes

AUFBAU UND ORGANISATION



Stand Februar 2025

SERVICE UND INFORMATIONEN

Wenn Sie als ausgeschiedener Bundeswehrangehöriger auf dem Laufenden bleiben wollen, dann ist nichts leichter als das: Aus den Medien des Verbandes erfahren Sie alles Wissenswerte über die Bundeswehr – weit mehr, als die öffentlich zugänglichen Publikationen bieten. Das Monatsmagazin des Deutschen BundeswehrVerbands „Die Bundeswehr" wird Ihnen nach Hause geschickt.
Im Onlineauftritt finden Sie tagesaktuelle Berichte über die Bundeswehr und die Verbandsarbeit. Natürlich hat der Verband auch einen Bereich im Internet eingerichtet, der nur für die Mitglieder zugänglich ist und exklusive Informationen auch für ausgeschiedene Bundeswehrangehörige bereithält – die Community. Zudem ist der Verband auch in den sozialen Netzwerken aktiv: auf Instagram und Facebook. Auf unserem YouTube-Kanal finden sich Videos von unseren Veranstaltungen und Kampagnen und in unserem Podcast „Die Lage" sprechen wir regelmäßig mit spannenden Menschen über interessante Themen aus der Welt des BundeswehrVerbands.

Ganz besondere Angebote bieten die Stiftungen des Verbandes an: Sollten Sie unverschuldet in Not geraten, helfen die Soldaten und Veteranen Stiftung (SVS) oder die Heinz-Volland-Stiftung (HVMS). Zu den Leistungen der SVS zählt die Familien- und Einzelbetreuung, von der auch Reservisten profitieren können. Sie kümmert sich zudem um die Betreuung von Veteranen, die Bewahrung des Andenkens an unsere Gefallenen und die gesellschaftliche Anerkennung des Dienstes in den deutschen Streitkräften.

- Monatsmagazin des Deutschen BundeswehrVerbands
- tagesaktuelle Berichte und exklusive Informationen im Internet
- Social-Media, Podcast und Videos
- Stiftungen des Verbands
- Seminare des Bildungswerks

Die Deutsche Härtefallstiftung, an deren Einrichtung der BundeswehrVerband maßgeblichen Anteil hatte, hilft in besonderen Härtefällen, die durch die Ausübung dienstlicher Pflichten entstanden sein können, darunter Radar- und Einsatzschäden.

Das Bildungswerk des Deutschen BundeswehrVerbandes richtet nicht nur Seminare zur Alterssicherung aus, sondern auch Seminare zur politischen Bildung in Deutschland und Europa. DBwV-Mitglieder profitieren hier von deutlich reduzierten Teilnahmebeiträgen. Das Bildungswerk bietet fertig ausgeplante Seminare an, die gerne von Paaren gebucht werden. Außerdem unterstützt das Bildungswerk Kameradschaften der ERH mit maßgeschneiderten Seminaren.

Auf den sicherheitspolitischen Veranstaltungen des Bildungswerkes können Ehemalige mitdiskutieren.

Rund 21.000 ausscheidende Berufssoldaten sowie deren Ehepartner hat das Bildungswerk in rund 290 Seminaren auf den Ruhestand vorbereitet.

Rund 28.000 Mitglieder wenden sich pro Jahr telefonisch an das Service Center des Deutschen BundeswehrVerbands. Per E-Mail, Onlineformular oder App gibt es jährlich 82.000 Kontakte.

Wertvolle Therapie

Hauptfeldwebel Frey war mehrmals in Auslandseinsätzen der Bundeswehr, unter anderem im Kongo und in Afghanistan. Durch traumatisierende Erlebnisse während des ISAF-Einsatzes 2010 erkrankte Frey an einer Posttraumatischen Belastungsstörung, in deren Folge er nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen kann.

Um die Geschehnisse zu verarbeiten, ist der Hauptfeldwebel seit April 2012 blockweise in teilstationärer Behandlung. Laut der Stellungnahme des Truppenarztes wäre ein PTBS-Begleithund für Frey sehr hilfreich und medizinisch indiziert. Eine Kostenübernahme im Rahmen der unentgeltlichen truppenärztlichen Versorgung für Begleithunde ist jedoch ausgeschlossen.

Die Soldaten- und Veteranen-Stiftung des DBwV kümmert sich nun um die Anschaffung und Ausbildung des Hundes, um so die Lebensqualität des einsatzgeschädigten Soldaten zu verbessern.

IMMER NOCH NICHT ÜBERZEUGT?

Haben Sie weitere Fragen oder möchten Sie mehr Informationen über die Leistungen des Verbands?

Sprechen Sie gerne den Vertreter des DBwV in Ihrer Dienststelle an. Ein persönlicher Kontakt hilft in den meisten Fällen weiter und klärt Ihr Anliegen schnell und unkompliziert.

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Stresemannstraße 57
10963 Berlin

Tel.: +49 30 259260-0
Fax: +49 30 259260-999

E-Mail: service@dbwv.de

Landesverband Nord

Augustenhof 3A
24623 Großenaspe (OT Brokenlande)

Tel.: +49 4327 140 889-0
Fax: +49 4327 140 889-250

E-Mail: nord@dbwv.de

Landesverband Süddeutschland

Prager Str. 3
82008 Unterhaching

Tel.: +49 89 615209-0
Fax: +49 89 615209-99

E-Mail: sued@dbwv.de

Landesverband West

Ulrich-von-Hassell-Straße 2
53123 Bonn

Tel.: +49 228 92684-0
Fax: +49 228 92684-299

E-Mail: west@dbwv.de

Landesverband Ost

Rudower Chaussee 34 D
12489 Berlin

Tel.: +49 30 259260-2780
Fax: +49 30 259260-82780

E-Mail: ost@dbwv.de

Das sollten Sie wissen

Nach Ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bitten wir Sie, eine Änderungsmeldung beim Service Center des DBwV einzureichen. Dies ist wichtig, um eine nahtlose Betreuung und die Sicherstellung unserer Serviceangebote zu gewährleisten. Die Kontaktaufnahme, Information und Betreuung durch die zuständige Kameradschaft erfolgt dann automatisch.

Nutzen Sie dafür einen der folgenden Meldewege

- Online-Änderungsmeldung im geschützten Mitgliederbereich auf unserer Homepage: bit.ly/3SHdmCp
- Per E-Mail an service@dbwv.de
- Postalische Änderungsmeldungen an:
  Deutscher BundeswehrVerband e.V.
  Service Center
  Stresemannstr. 57
  10963 Berlin
- Telefonische Hotline: 030 259 260-2888
- Service Center in der Community: bit.ly/3EEsX1t

Eine Änderungsmeldung erhalten Sie auch beim Vorstand Ihrer Truppenkameradschaft.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutscher BundeswehrVerband e. V.
Stresemannstraße 57
10963 Berlin
Telefon: 030 259260-0
Telefax: 030 259260-999
E-Mail: service@dbwv.de

Layout:
PMGi GmbH – Agentur für intelligente Medien
www.pmgi.de

Druck:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co KG, Kassel
Mail: info@ddm.de

Bildnachweise:
Mario Firyn (Seite 3), picture alliance /Thomas Koehler (Seite 4), picture alliance/Janine Schmitz (Seite 6), W. gr. Darrelmann (Seite 10), Berburg/ J. Quast (Seite 13), pixabay (Seite 14), DBwV/Yann Bombeke (Seite 18), Janine Bartling, DBwV/Yann Bombeke (Seite 19), Deutscher Bundestag/Janine Schmitz (Seite 20), DBwV/Ingo Kaminsky (Seite 24), picture alliance/Jonas Güttler (Seite 28)

Stand: Februar 2025

Seit mehr als 65 Jahren erfolgreich für die Menschen der Bundeswehr: Der Deutsche BundeswehrVerband.